

John Mitchell, 23.12.23, Oberhausen, Zentrum Altenberg

»Does humour belong in Prog?«



H
e
l
l
y
e
a
h
,
i
t
d
o
e
s
.
E
S

war eine nach Alter, Geschlecht, musikalischen Vorlieben etc. äußerst diverse kleine Reisegruppe, die sich an diesem Vorweihnachtsabend auf die Odyssee von Bonn nach Bethl... Oberhausen gemacht hatten. For an evening with Mr. Lonely Robot and Arena and and ... – *John Christian Mitchell!* Nicht unwesentlich verstärkt durch *Jez Fielder* (Indigo Down). Das von diesem Duo gebotene nicht zuletzt humoristische Programm hat wohl jeden von uns verzaubert, aber jeden auf eigene Weise..



D
e
r
A
u
t
o
r
k
a
m
j
e
d
e
n
f

alls aus dem Lachen über die trockenen Anmoderationen,
augenzwinkernden Anekdoten und das Gestichel der beiden

Musikanten (u.a. über die Gitarre des jeweils anderen) kaum noch heraus. Spätestens nach der Geschichte, wie ein Fan *John* mal mit *Joni Mitchell* verwechselt hatte (flugs unterlegt von ein paar Takten von ‚Big Yellow Taxi‘) gab es kein Halten mehr. Oder seine in verteilten Rollen gesprochene Wiedergabe einer Unterhaltung mit dem Chef von InsideOut Music, *Thomas Waber*, der ihm – zu einer weiteren Bandgründung bzw. -wiederbelebung motivieren wollend – erklärt hatte, dass die Neal Morse Band schließlich mehr Alben verkaufe als *Neal Morse*...





D
o
c
h
e
s
g
a
b
n
a
t
ü
r
l
i
c

h noch mehr als Stand-up-Comedy – es gab ein Wiederhören mit ein paar von *Johns* Lieblings-Songs aus seiner bisherigen, wirklich abwechslungsreichen Karriere. Den Anfang machten mit ‚The Man In The Mirror‘ und ‚Still Too Young To Remember‘ zwei Pop-Perlen von It Bites. Die passen auch exzellent zusammen und an den Konzertbeginn, enthalten sie doch beide ausgiebige „Na Na NaNa“-Parts, die bei ‚Still‘ sogar achtbare Publikumsbeteiligung erlebten – man übte offensichtlich gerne schon einmal für die Lieder rund um den Weihnachtsbaum.



C
i
n
d
y
L
a
u
p
e
r
s
e
w
i
g
s

chönes ‚Time After Time‘ war die erste Cover-Version, gefolgt

von einem Kino-Besuch mit ‚Perfect Tense‘ und der ‚Black Light Machine‘ aus dem Hause Frost*. Erstaunlich, wie gut der Song nur mit zwei Akustikgitarren, also ganz ohne Keyboards funktioniert. Oder ‚Ghosts‘ wieder von It Bites ohne die prägnante Begleitung am Flügel.





D
a
s
i
n
n
i
g
e
,
B
a
t
t
l
e

Lines' markierte eine Verbeugung vor dem 2017 verstorbenen *John Wetton* zu dem unser *John* bezeichnenderweise recht offene Worte fand. Nämlich u.a., dieser sei „not in the best shape“ gewesen, als sie sich kennenlernten. Wer den großen Sänger und Bassisten schon in Interviews erlebt hat, kann sich das mühelos vorstellen...



A
n
l
ä
s
s
l
i
c
h
d
e
s
T
i
t
e

lsongs vom „Lonely Robot“-Album lernten wir u.a., dass der

Name vom kleinen, süßen Wall-E inspiriert ist: Der Letzte räumt die Erde auf.



, O h M y G o d , b r a c h t

e uns wieder zu It Bites, ,Oubliette' zur Robotermusik und ,Life On Mars' zu einem der schönsten Songs von *David Bowie*.



A
l
s
Z
u
g
a
b
e
r
e
i
c
h
t
e

unsere attraktive Boygroup dem zwischen Rührung und Lachtränen schwankendem Publikum ,Take On Me' von a-ha.







Setlist

John Mitchell
An Evening with John Mitchell
De Pul (Kleine Zaal), Uden, Netherlands
December 21, 2023

Man in the Photograph (It Bites song)
Still Too Young to Remember (It Bites song)
Time After Time (Cyndi Lauper cover)
Perfect Tense (Kino song)
Black Light Machine (Frost* song)
Ghosts (It Bites song)
Battle Lines (John Wetton cover)
Lonely Robot (Lonely Robot song)
Oh My God (It Bites song)
Oubliette (Lonely Robot song)
Life on Mars? (David Bowie cover)

Encore

Take On Me (aLha cover)

setlist.fm

Setlist vom 21.12.2023, die war also sehr ähnlich.
Offensichtlich aber waren wir besonders brav gewesen, denn
Oberhausen hat zwei Coversongs mehr abbekommen. Und was für
welche: *Dios* ‚Holy Diver‘ (quite a surprise!) und *Peter
Gabriels* unsterbliches ‚Here Comes The Flood‘!

Perfekte Vorweihnachtsunterhaltung. Perfekt? Na, es ist ja
manchmal auch schön, wenn Wünsche für die Zukunft offen
bleiben. So wurden vor allem ‚How Bright Is The Sun‘ und
‚Idlewild‘ von uns schmerzlich vermisst.

Live-Fotos: *Harald Oppitz*



Surftipps zu *John Mitchell*:

Homepage

Facebook John Christian Mitchell

Facebook Lonely Robot

Facebook Kino

Facebook Frost*

Twitter JCM

Twitter Kino

Instagram Lonely Robot

YouTube

Bandcamp Lonely Robot

Soundcloud

last.fm

Shazam

Wikipedia

–

Festivalbericht Frost* (2023)

Rezension Frost „Island Live“ (2023)

Konzertbericht Arena (2022)
Rezension Arena – The Theory Of Molecular Inheritance (2022)
Rezension Lonely Robot – A Model Life (2022)
Rezension Frost* – Day And Age (2021)
Rezension It Bites – The Tall Ships / Map Of The Past
(2008/2012/2021)
Rezension Arena – From The Beginning
Rezension Frost* – 13 Winters
Rezension Lonely Robot – Feelings Are Good (2020)
Rezension Frost* – Others (2020)
Rezension Lonely Robot – Under Stars (2019)
Rezension Arena – Double Vision (2018)
Rezension Kino – Radio Voltaire (2018)
Rezension zu „Radio Voltaire“
Interview (english) u.a. zu „Radio Voltaire“ (2018)
Full interview (German) concentrating on the new album
Festivalbericht Frost* (2017)
Rezension Lonely Robot – The Big Dream (2017)
Rezension Frost* – Falling Satellites (2016)
Festivalbericht Arena (2015)
Rezension Arena – The Unquiet Sky (2015)
Rezension Lonely Robot – Please Come Home (2015)